

## Bemerkungen

*Klav o* = Klavier oberes System;  
*Klav u* = Klavier unteres System;  
*Vl* = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *Str* = Streicher; *T* = Takt(e);  
*Zz* = Zählzeit

### Quellen

A<sub>IV</sub> Autographe Partitur von Satz IV, Arbeitsmanuskript und Stichvorlage für E<sub>p</sub>. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 17770 (aus dem Familienarchiv Fauré-Frémiet). Auf dem Umschlag Kurztitel von fremder Hand: *1<sup>er</sup> Quatuor | Final | (1883)*. 17 Blätter mit 18-zeiligem Notenpapier im Hochformat, davon 30 Seiten von Fauré in schwarzbrauner Tinte beschrieben, die Recto-Seiten paginiert (mit ungeraden Zahlen), Notentext S. 2–31. Rückseite des vorletzten Blattes und letztes Blatt leer. Auf der Titelseite mit Bleistift von der Hand eines Verlagsmitarbeiters des Hauses Hamelle: *1<sup>er</sup> quatuor de Gabriel Fauré ut mineur | Final*. Zudem mehrere Vermerke des Notenstechers der Firma C. G. Röder. Auf der 1. Notenseite in schwarzem Stift (vom Verlagsmitarbeiter?) oben mittig die Satzüberschrift *IV.*, die Metronomangabe *M. 176* ♩ und am Seitenende zentriert die Angabe der Plattennummer *J. 1714. H.* Reinschrift mit mehreren Überarbeitungsspuren, Rasuren und (teils umfangreicheren) Streichungen. Autographe Korrekturen und Einzeichnungen mit roter Tinte und schwarzerem Stift; in 2. Bearbeitungsschicht Artikulationsangaben von Fauré in dunklerer Tinte sowie Bleistift; in 3. Bearbeitungsschicht zusätzliche Anmerkungen des Notenstechers in Blau und Schwarz, vor allem Layout und Satz betreffend.

Auf S. 30 Bleistiftskizzen zum 2<sup>e</sup> *Valse-Caprice* op. 38, nachfolgend auf S. 31 sechs neukomponierte Schlusstakte zum Finale von op. 15.

E<sub>p</sub> Erstaussgabe der Partitur. Paris, J. Hamelle, Plattennummer „J. 1714 H.“, erschienen im Februar 1884 (ohne Dépôt-légal-Beleg), Stich und Druck von C. G. Röder in Leipzig. Notentext S. 3–85. Einband und identisches Titelblatt mit Zierornamenten: [Mitte:] *A Monsieur H. Léonard*. | [mit Schmuckinitialen:] *Quatuor | en ut Mineur | pour | Piano, Violon, Alto et Violoncelle | par | GABRIEL FAURÉ*. | [links:] *Op. 15*. | [rechts:] *Prix net 12 Fr.* | [Mitte:] *Propriété pour tous pays.* | *PARIS, MAISON J. MAHO, ÉDITEUR | J. HAMELLE, Succ<sup>e</sup> | 22, Boulevard Malesherbes, 22.* | *J. 1714 H.* | *Inst. Lith. de C. G. Röder, Leipzig*. Kopftitel auf S. 3: [Mitte:] *A Monsieur H. Léonard*. | *QUATUOR*. | [rechts:] *Gabriel Fauré, Op. 15*. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Bibliothèque de l'Opéra, Signatur CS-3905(6) (aus dem Nachlass von Vincent d'Indy, ohne Stimmen), mit blauem Verlagsstempel *J. Hamelle + Paris* + sowie Bibliotheksstempeln. Unveränderte Nachdrucke ab 1900 mit leicht modifiziertem Titelblatt, da 1886 das 2. Klavierquartett op. 45 erschienen war: *1<sup>er</sup> | Quatuor | (en ut Mineur)* statt *Quatuor | en ut Mineur*.

E<sub>s</sub> In E<sub>p</sub> beigelegte Stimmen von Violine, Viola und Violoncello. Notentext jeweils S. 1–13. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vmg. 44403 (Nachdruck der 2. Auflage 1900 oder der 3. Auflage 1901, aus dem Besitz des Pianisten Jacques Février).

E E<sub>p</sub>, E<sub>s</sub>.

### Zur Edition

Unsere Edition legt als Hauptquelle die Erstaussgabe des Quartetts (E) zugrun-

de, für den Klavierpart die Erstaussgabe der Partitur (E<sub>p</sub>) sowie für die Streicherstimmen diejenige der separaten Stimmen (E<sub>s</sub>). Diese zwischen 1880 und 1884 produzierte Ausgabe (siehe *Vorwort*) entstand einige Zeit nach den ersten privaten und öffentlichen Darbietungen des Quartetts vom Februar und Mai 1880 und enthält daher auch Berichtigungen und Verbesserungen, die aus den konkreten Spiel- und Hörfahrungen der ersten Aufführungen resultierten und an denen Fauré noch bis in den August 1880 hinein intensiv arbeitete. Neben artikulatorischen, dynamischen, agogischen sowie das Tempo und die Phrasierung betreffenden Details ergänzte Fauré Metronomangaben (vermutlich auf Wunsch des Verlegers, nur in E<sub>p</sub>). Den Schlusssatz unterzog Fauré einer grundlegenden Revision und übergab ihn erst im Abstand von mehr als drei Jahren, im November 1883, an den Verlag. Auch bei dem neuen Finale flossen offenkundig Erkenntnisse aus Probespielen in die Niederschrift und Überarbeitung der autographen Stichvorlage (A<sub>IV</sub>) und somit in E ein. Die lange Produktionszeit gab Fauré die Möglichkeit zur gewissenhaften Ausführung der Korrekturarbeiten, sodass – obwohl die Korrekturfahnen nicht erhalten sind – E als vom Komponisten autorisierte Fassung letzter Hand gelten kann.

Dies betrifft insbesondere den Klavierpart, den Fauré selbst wiederholt aus E<sub>p</sub> musizierte. Für die Stimmen von Violine, Viola und Violoncello sind dagegen die zum Teil differenzierter bezeichneten separaten Einzelstimmen (E<sub>s</sub>) – abgesehen von den dort fehlenden Metronomangaben – als vorrangige Quelle zu werten. Sie enthalten gegenüber E<sub>p</sub> gelegentlich zusätzliche oder präzisere Angaben vor allem bei Vorzeichen und Dynamikvorschriften, überdies im Schlusssatz auch Strich- sowie Saitenbezeichnungen. E<sub>p</sub> ist in diesem Fall zentrale Nebenquelle und dient als wichtigste Vergleichsbasis und Korrektiv; Abweichungen zwischen E<sub>s</sub> und E<sub>p</sub> werden in den *Einzelbemerkungen* aufgeführt.

Wie der Vergleich mit der autographen Stichvorlage zum Finale (A<sub>IV</sub>) zeigt, fol-

gen die Einzelstimmen ( $E_S$ ) den Angaben in  $A_{IV}$  enger als die Partitur ( $E_P$ ). Die vor allem auf die Artikulation bezogenen Eintragungen in  $A_{IV}$ , in denen Fauré die Erfahrungen eines Probespiels berücksichtigte, wurden offenkundig erst nachträglich in einer zweiten Überarbeitungsschicht mit dunklerer Tinte und Bleistift eingetragen. Das betrifft neben den Strich- und Saitenangaben auch *pizzicato*- bzw. *arco*-Vorschriften, Akzente sowie die Positionierung oder auch Streichung von Legatobögen.  $A_{IV}$  stellt so insgesamt ein wesentliches Korrektiv zu  $E$  dar und wird daher für Satz IV als Nebenquelle herangezogen. Dass die Metronomangabe in  $A_{IV}$  von fremder Hand hinzugefügt wurde, ist zudem ein deutlicher Hinweis darauf, dass Fauré sie erst nachträglich (auf Bitten des Verlags Hamelle hin) ergänzte. Bestätigen könnte dies die Stichvorlage für die ersten drei Sätze, die jedoch nicht erhalten geblieben ist.

Zu Faurés Lebzeiten erschienen in dichter Folge zwischen 1900 und 1923 insgesamt elf Nachdrucke von  $E$ . Zudem verlegte Hamelle zwei Bearbeitungen des Werks, und zwar eine Einrichtung für zwei Klaviere von Georges Humbert im Januar 1903 („J. 4833 H.“) sowie eine Fassung für zwei Klaviere zu vier Händen von G. Ziegler 1919 („J. 6942 H.“), die aber für die vorliegende Edition keine Rolle spielen.

Runde Klammern kennzeichnen Zusätze des Herausgebers. Offensichtliche Versehen sind stillschweigend korrigiert, die in den Quellen nicht immer konsequente Bogensetzung bei Aufeinanderfolge von Halte- und Legatobogen wurde vereinheitlicht. Die Strich- und Saitenbezeichnungen von VI, Va und Vc aus  $E_S$  werden in unsere Edition übernommen. In den Quellen ausgeschriebene Anweisungen sind in der üblichen Form abgekürzt, wie z. B. *espress.*

### Einzelbemerkungen

#### I Allegro molto moderato

- 10: In  $E_S$  für Va ohne  $\llcorner$ , für Vc  $\llcorner$  4.–6. Note; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI.  
10 f. VI, Va, Vc: In  $E_P$  jeweils Bogen 4.–5. Note, vgl. aber T 167 f.

- 20 Va: In  $E_P$  Bogen bis 1. Note T 21.  
21 Va: In  $E_P$   $\gg$  erst ab Zz 2.  
23 VI: In  $E_S$  ohne **p**; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu Va, Vc, Klav.  
25 Va: In  $E_S$  ohne **p**; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI, Vc, Klav.  
26 Va: In  $E_P$  ohne **mf**.  
27 Va, Vc: In  $E_S$   $\llcorner$  erst ab jeweils 2. Note.  
29 Va: In  $E_S$   $\llcorner$  erst ab 2. Note.  
38 Va: In  $E_S$  **p** *espress.* und *très égale-ment* statt *espress.* und **p** *très égale-ment*; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu T 39 VI und T 40 Vc.  
40 VI: In  $E_S$  gantaktiges  $\llcorner$ .  
Va: In  $E_S$  nochmals *espress.*; unsere Edition gemäß  $E_P$ .  
41 Va: In  $E_S$  1. Legatobogen erst ab 2. Note, vgl. aber T 198.  
41 f. VI: In  $E_P$  ohne  $\gg$ .  
42 Klav o: In  $E_P$  durchgehender Bogen 3.–10. Note; unsere Edition analog zu T 39 VI, T 40 Vc sowie T 199.  
46 Vc: In  $E_S$  ohne  $\gg$ ; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI und Va.  
58 Vc: In  $E_S$  ohne **p**; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI, Va und Klav.  
60 VI: In  $E_S$   $\llcorner$  aus T 59 bis 1. Note T 60; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu Va, Vc.  
60 f., 217 f.: Parallelstellen mit unterschiedlicher Dynamik gemäß den Quellen, die wir belassen, da beide Stellen musikalisch plausibel erscheinen.  
65 VI, Va, Vc: In  $E_P$  ohne Bogen 5.–6. Note.  
67 Va: In  $E_S$  ohne *dim. poco a poco*; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI, Vc, Klav.  
84 Vc: In  $E_P$  ohne **pp**.  
105 VI: In  $E_P$  **pp** ohne *sempre*.  
Vc: In  $E_P$  Bogen bis T 106.  
115 f. Va, Vc, 119 f. VI, Va: In  $E_P$   $\gg$  nur bis Ende T 115 oder 119.  
122 VI: In  $E$  Bogen erst ab 3. Note; unsere Edition gleicht an T 118 Vc und analoge Stellen an.  
123 f. VI: In  $E_P$   $\llcorner$  erst ab T 124.  
128 Vc: In  $E_P$  2. Bogen bis 1. Note T 129.  
142 VI: In  $E$  Bogen bis 5. Note; unsere Edition analog zu T 139 VI, T 141 Va, T 140, 143 Vc sowie den entsprechenden Stellen zuvor.

- 167 VI, Va, Vc: In  $E_P$   $\llcorner$  erst ab letzter Note.  
169 Va: In  $E_S$  ohne **f**; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI, Vc und Klav.  
174 f. VI: In  $E_P$  mit Bogen  $g^2-c^2$ , vgl. aber T 17 f.  
192 Klav: In  $E_P$  durchgehender Bogen 7.–18. Note; unsere Edition ändert analog zu T 35.  
195 Va, 200 VI: In  $E_P$  1. Legatobogen erst ab 3. Note.  
207 Klav u: In  $E_P$  3. Note mit *gis* statt *g*; unsere Edition ändert analog zur Harmonik T 50.  
216/217 VI: In  $E_P$  ohne Bogen.  
218 VI, Vc: In  $E_P$  **p** bereits zu 3. Note.  
224 VI, Vc: In  $E_S$  *dim.* bereits zu 2. Note (VI) oder erst zu 4. Note (Vc); unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu Va und Klav.  
Va: In  $E_P$  6. Note *a* statt *as*.  
225 Va: In  $E_S$  **p**; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI, Vc, Klav.  
227 Va: In  $E_S$  1. Bogen bis 4. Note; unsere Edition gemäß  $E_P$ , vgl. T 228 Vc.  
229 Klav: In  $E_P$  **mf**, unsere Edition ändert zu **sf** analog zu VI, Va, Vc.

#### II Scherzo. Allegro vivo

- 45 VI: In  $E_S$   $\gg$  bereits ab Zz 1 T 44; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu Va, Vc, Klav.  
49 Klav o:  $\downarrow$  *es*<sup>2</sup> im 1. Akkord möglicherweise Versehen, vgl. T 187, 426.  
50 Vc: In  $E_S$   $\gg$  bis 2. Note T 51; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI, Va, Klav.  
52 Vc: In  $E_S$  **p** statt **pp**; unsere Edition gemäß  $E_P$  analog zu VI und Klav sowie T 53 Va.  
54 VI: In  $E_P$  1. Note ohne Staccatopunkt.  
56, 57, 60 VI: In  $E_P$  jeweils 1. Note ohne  $>$ .  
61 VI: In  $E_P$  5. Note mit Staccatopunkt.  
66 Va: In  $E_P$  4. Note mit Staccatopunkt.  
79 VI: In  $E_P$  4. Note ohne Staccatopunkt.  
83, 88–90: In  $E_S$  leicht variierende Längen der  $\gg$  und  $\llcorner$ ; unsere Edition vereinheitlicht gemäß  $E_P$ .  
91–93 VI, Va, Vc: In  $E_P$   $\gg$  erst ab 1. Note T 92 und nur bis 1. Note T 93.  
101, 104 VI, Va, Vc: In  $E_P$   $>$  statt  $\gg$ .

- 125 VI: In  $E_p \succ$  .  
 126/127 VI: In  $E_S$  Bogen nur 1.–2. Note T 126; unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu T 111/112.  
 175 Vc: In  $E_p$  **pp** erst zu 2. Note.  
 183 VI, Vc: In  $E_S \succ$  bereits ab Zz 1 T 182; unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu Va, Klav.  
 202 Va, Vc: In  $E_p$  erneut **pp**, vgl. T 196 sowie Parallelstelle T 441.  
 231 VI: In  $E_S$  ohne **p**; unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu Va, Vc.  
 238 Vc: In  $E_S$  ohne  $\succ$ ; unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu VI, Va.  
 259–261 Vc: In  $E_S$  Bogen 2. Note T 259 bis 1. Note T 260 und von 1. Note T 260 bis 2. Note T 261; wir folgen  $E_p$ , da musikalisch plausibler (vgl. VI).  
 267/268, 275/276 Va: In  $E_p$  Bogen am Taktübergang nur bis 6. Note T 267 und 275.  
 308 Va: In  $E_S$  ohne *cresc.*; unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu VI und Vc.  
 311 Vc: In  $E_S \ll$  bis 2. Note, unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu VI und Va.  
 321/322 VI: In  $E_S$  Bogen 1. Note T 321 bis 1. Note T 322; wir folgen  $E_p$ , da musikalisch plausibler (vgl. Vc).  
 325/326 Vc: In  $E_p$  Haltebogen am Taktübergang, wohl Versehen.  
 352 VI: In  $E_S$  Bogen 1.–2. Note; unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu Va, Vc.  
 356–359 Klav o: Unsere Edition ergänzt Bogen analog zu T 252–255.  
 359/360, 363/364 VI: In  $E_p$  Bogen erst ab 1. Note T 360 und T 364.  
 384 VI, Va, Vc: In  $E_p$  ohne **pp**.  
 396 Vc: In  $E_p$  ohne *sempre pp*.  
 409 Klav: In  $E_p$  *cresc.* bereits zu letzter Note T 408; unsere Edition versetzt zu 1. Note T 410 analog zu T 32 und 170.  
 435 Va, Vc: In  $E_p$  ohne **pp**.

### III Adagio








- 35 Vc: In  $E_S$  ohne  $\succ$ ; unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu VI, Va und T 31.  
 47 Vc: In  $E_p$  ohne Haltebogen *es-es*.  
 49 Va: In  $E_S$  ohne **p**, unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu VI, Vc.  
 50 Va, Vc: In  $E_S \ll$  bereits ab 1. Note; wir folgen  $E_p$ , vgl. VI.  
 67 Klav o: In  $E_p$  Ottava-Zeichen bereits ab 3. 32stel-Gruppe, unsere Edition

ändert zu 4. 32stel-Gruppe analog zu T 65.

- 71 VI, Va, Vc: In  $E_p \succ$  erst ab 6. Note.  
 75/76 Vc: In  $E_p$  ohne Legatobogen.  
 92 VI: In  $E_p$  mit Bogen zu T 93, wohl versehentlich.  
 100 Va: In den Quellen Bogen nur 1.–2. Note; unsere Edition gleicht an T 101 an.  
 100 f. VI: In  $E_p$  ohne Bogen 1.–2. Note der Oberstimme.  
 Vc: In  $E_S$  Dynamik analog zu Klav **p** | **pp**; wir folgen  $E_p$  analog zu VI, Va.  
 103/104 Klav u: In  $E_p$  Bogen nur bis Ende T 103; unsere Edition verlängert bis 1. Note T 104 analog zu Klav o.

### IV Allegro molto

- 10 Va: In  $E_p$  **p**, in  $A_{IV}$ ,  $E_S$  ohne Dynamikangabe; unsere Edition ändert zu **pp** analog zu T 277.  
 26 Va: In  $E_S$  **f** auf Zz 3, vgl. aber Parallelstelle T 293.  
 Klav o: In  $E_p$  auf Zz 1  $\ddagger$  statt  $\gamma$ ; unsere Edition gemäß  $A_{IV}$ .  
 39 Klav u: In  $E_p$  3. Akkord versehentlich ohne  $>$ ; unsere Edition gemäß  $A_{IV}$  analog zu T 41, 43.  
 40, 42, 44 Klav: In  $A_{IV}$  fälschlich auf Zz 1+  $\gamma$  statt  $\ddagger$ , in  $E_p$  T 40 Klav u so übernommen; unsere Edition korrigiert zu  $\ddagger$ .  
 42 Klav o: In  $E_p$  auf 1. Note  $>$  versehentlich wiederholt; unsere Edition korrigiert gemäß  $A_{IV}$ .  
 43 Klav: *diminuendo* nur in  $A_{IV}$ ; vgl. VI, Va, Vc.  
 44 Klav o: In  $E_p$  4. Akkord versehentlich ohne  $>$ ; unsere Edition gemäß  $A_{IV}$  analog zu T 40, 42.  
 46 Va: In  $A_{IV}$ ,  $E_S$  ohne  $>$ ; unsere Edition gemäß  $E_p$  analog zu VI, Vc.  
 47 Klav: In  $E_p$  ohne Arpeggio; unsere Edition gemäß  $A_{IV}$  analog zu T 51.  
 63 VI, Va, Vc: In  $E_S$  **p sempre** statt *sempre p*; unsere Edition gemäß  $A_{IV}$ ,  $E_p$  analog zu Klav.  
 67 VI: Legatobogen 1.–2. Note nur in  $E_S$ .  
 70 Klav u: In  $A_{IV}$  1. Note mit  $>$  .  
 71 VI, Va, Klav: In  $A_{IV} \ll$  nur bis Zz 3; **f** in Klav bereits am Ende des Takts.  
 76: In  $A_{IV}$  **f** bereits am Ende von T 75.  
 Klav u: In  $E_p$  1. Note ohne  $>$ ; unsere Edition gemäß  $A_{IV}$  analog zu T 80.  
 95 Va: In  $A_{IV}$ ,  $E_p$  *dolce e espressivo*.  
 96 f., 100 f. Klav u: In  $A_{IV}$  Bogen bis 1. Note T 98 bzw. T 102.  
 102 f. Klav o: In  $A_{IV}$ ,  $E_p \succ$  nur bis Zz 2+; unsere Edition verlängert  $\succ$  analog zu T 98 f.  
 104 Vc: *espressivo* nur in  $E_S$ .  
 115 VI, Va, Vc: In  $A_{IV}$  mit ganztaktigem  $\succ$  .  
 124 VI: *espressivo* nur in  $E_S$ .  
 136 VI: In  $E_p$  **pp** zu 3. Note, vgl. aber T 134.  
 143 VI: In  $A_{IV}$ , E Bogen nur bis 2. Note; wir gleichen an T 135, 139 an.  
 159, 163, 175, 179 Klav: In  $A_{IV}$  auch jeweils 1. Akkord mit Staccatopunkt.  
 181 Klav:  $\succ$  nur in  $A_{IV}$ .  
 195 Klav o: Legatobogen nur in  $A_{IV}$ .  
 223 Vc: **mf** nur in  $E_S$ .  
 226 VI: In  $E_S$  Bogen 1.–3. Note; unsere Edition folgt  $A_{IV}$ ,  $E_p$  analog zu T 230, 234.  
 230 VI: In  $E_S$  ohne  $\ll$ ; unsere Edition folgt  $A_{IV}$ ,  $E_p$  analog zu T 226, 234.  
 236 f. Klav: In  $E_p \ll$  erst ab T 237, vgl. aber T 240 f., 244 f. (in  $A_{IV}$  ohne  $\ll$ ).  
 238 f. Va: In  $A_{IV}$  jeweils zusätzlich  $e^1$  zu 4. und 7. Note.  
 241 Klav u:  $\ddagger$  vor 4. Note nur in  $A_{IV}$ .  
 257 Vc: In  $E_S$  Bogen; unsere Edition folgt  $E_p$ , da in  $A_{IV}$  ab T 248 die ursprünglichen Bögen gestrichen sind.  
 258 Klav o: In  $A_{IV}$ ,  $E_p$  versehentlich  $\ddagger$  statt **b** vor 3. Note der Oberstimme, unsere Edition korrigiert analog zu T 260, 262, 264.  
 301 Vc: In  $A_{IV}$ ,  $E_p$  ohne **p**.  
 305 Vc: In  $A_{IV}$ ,  $E_S$  ohne Bogen 1.–2. Note; unsere Edition folgt  $E_p$  analog zu T 300, 302 VI sowie T 304 Va.  
 308 Klav u: In  $E_p$  1. und 3. Akkord ohne  $>$ ; unsere Edition folgt  $A_{IV}$  analog zu T 306.  
 312, 324, 334 VI, 332 Va, 310, 322, 332 Vc: In  $A_{IV}$  4.–5. Note mit Bogen (T 324 VI wohl versehentlich Bogen 3.–4. Note).  
 316 Klav: In  $E_p$  ohne  $\succ$ ; unsere Edition folgt  $A_{IV}$  analog zu den übrigen Stimmen.  
 318, 331 Vc: In  $E_S$  3. Note (T 318) und 1. Note (T 331) ohne  $>$  .  
 334 VI: In  $E_p$  4. Note versehentlich  $c^2$  statt  $d^2$ .

- 337 Va: *sf* nur in E<sub>p</sub>.  
 347 Vl: In E<sub>p</sub> *p* ohne *sempre*.  
 359 Klav o: In E<sub>p</sub> 7. Note *b* statt *g*; unsere Edition folgt A<sub>IV</sub> analog zur Tonfolge in T 360–366.  
 361 Vl: In E<sub>s</sub> ohne >; unsere Edition folgt E<sub>p</sub> analog zu Vc.  
 369 Vl: In E<sub>p</sub> 1. Note versehentlich  statt .  
 383 Va: In A<sub>IV</sub> oberste Note *e*<sup>1</sup>  statt .  
 Va, Vc: In E<sub>s</sub> fehlt  (Va) oder ist bis Anfang T 384 verlängert (Vc); unsere Edition folgt E<sub>p</sub> analog zu Vl, Klav.  
 395 Vl, Vc: *p* (Vl) und *pp* (Vc) nur in E<sub>s</sub>.  
 435 Klav o: In E<sub>p</sub> 4. Note ohne >; unsere Edition folgt A<sub>IV</sub> analog zu T 438.  
 443 Vl: In E<sub>s</sub> 1. Note ohne >; unsere Edition folgt E<sub>p</sub> analog zu Va, Vc.  
 446 Klav o: Ottava-Zeichen nur in der kürzeren 1. Fassung des Schlusses in A<sub>IV</sub>; bei der Neuausschrift von T 446 vergessen, fehlt daher in E<sub>p</sub>.  
 449 Vl: In E<sub>p</sub> 2. Note versehentlich  statt .

Mainz, Herbst 2021


Fabian Kolb

## Comments

*pf u* = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *vn* = *violin*; *va* = *viola*; *vc* = *violoncello*; *str* = *strings*; *M* = *measure(s)*

### Sources

A<sub>IV</sub> Autograph score of movement IV, working manuscript and engraver's copy for F<sub>s</sub>. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 17770 (from the Fauré-Frémiet family archive). On the cover a short title in another hand: *1<sup>er</sup> Quatuor | Final | (1883)*. 17 leaves with 18-staff

music paper in upright format, 30 pages of which were written by Fauré in black-brown ink, the recto pages numbered (only the odd numbered pages), with the musical text on pp. 2–31. Verso page of the penultimate leaf and last leaf blank. On the title page in pencil in the hand of a member of staff at Hamelle publishers: *1<sup>er</sup> quatuor de Gabriel Fauré ut mineur | Final*. In addition, several markings by the engraver at the firm of C. G. Röder. On the 1<sup>st</sup> page of music in black pen (by a member of the publisher's staff?) at the top in the centre, the movement heading *IV*, the metronome marking *M. 176*  and at the end of the page, centred, the plate number *J. 1714. H.* Fair copy with several traces of revisions, erasures and cuts (some of them extensive). Autograph corrections and annotations in red ink and black pen; in the 2<sup>nd</sup> correction layer articulation details by Fauré in darker ink and pencil; in the 3<sup>rd</sup> correction layer additional comments by the engraver in blue and black, particularly regarding the layout and setting. On p. 30 pencil sketches for the *2<sup>e</sup> Valse-Caprice* op. 38, followed on p. 31 by six newly composed final measures for the Finale of op. 15.

F<sub>s</sub>

First edition of the score. Paris, J. Hamelle, plate number “J. 1714 H.”, published in February 1884 (without Dépôt-légal receipt), engraving and printing by C. G. Röder in Leipzig. Musical text pp. 3–85. Binding and identical title page with decorative ornamentation: [centre:] *A Monsieur H. Léonard*. | [with decorative initial:] *Quatuor | en ut Mineur | pour | Piano, Violon, Alto et Violoncelle | par | GABRIEL FAURÉ*. | [left:] *Op. 15*. [right:] *Prix net 12 Fr.* | [centre:] *Propriété pour tous pays*. | *PARIS, MAISON J. MAHO, ÉDITEUR | J. HAMELLE, Succ<sup>z</sup> | 22, Boule-*

*vard Malesherbes, 22. | J. 1714 H.* | *Inst. Lith. de C. G. Röder, Leipzig*. Title heading on p. 3: [centre:] *A Monsieur H. Léonard*. | *QUATUOR*. [right:] *Gabriel Fauré, Op. 15*. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, Bibliothèque de l'Opéra, shelfmark CS-3905(6) (from the estate of Vincent d'Indy, without parts), with blue publisher's stamp *J. Hamelle + Paris* + and library stamps. Unaltered reprints from 1900 onwards with slightly modified title page, as the 2<sup>nd</sup> Piano Quartet op. 45 was published in 1886: *1<sup>er</sup> | Quatuor | (en ut Mineur)* instead of *Quatuor | en ut Mineur*.

F<sub>p</sub>

Parts for violin, viola and cello inserted in F<sub>s</sub>. Musical text pp. 1–13 for each part. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vmg. 44403 (reprint of the 2<sup>nd</sup> issue 1900 or the 3<sup>rd</sup> issue 1901, from the library of the pianist Jacques Février).

F

F<sub>s</sub>, F<sub>p</sub>.

### About this edition

Our edition uses the first edition of the Quartet (F) as its primary source, for the piano part the first edition of the score (F<sub>s</sub>) and for the string parts those of the separate parts (F<sub>p</sub>). This edition, produced between 1880 and 1884 (see *Preface*), was made some time after the first private and public performances of the Quartet between February and May 1880. It therefore contains amendments and improvements which resulted from the experience of playing and listening to the first performances, and on which Fauré continued to work intensively until August 1880. As well as details of articulation, dynamics, agogics, tempo and phrasing, Fauré added metronome markings (presumably at the publisher's request, only in F<sub>s</sub>). Fauré made a fundamental revision of the final movement and only submitted it to the publisher after a gap of more than three years, in November 1883. With the new Finale too, insights from run-throughs were

evidently incorporated into the written musical text and the revision of the autograph engraver's copy ( $A_{IV}$ ) and thus also into F. The long production period gave Fauré the opportunity to carry out the proof-reading scrupulously. Although the proofs do not survive, this still means that F can be regarded as the composer's final authorised version.

This applies particularly to the piano part, which Fauré himself played many times from  $F_S$ . However, the individual parts ( $F_P$ ) have been used as the primary source for the violin, viola and cello parts because these partly have more different markings (except for the metronome markings which are missing). In contrast to  $F_S$  they occasionally have additional or more precise markings, particularly accidentals and dynamic markings, and in the final movement they also contain bowings and string indications. In this case  $F_S$  is the central secondary source and serves as the most important basis for comparison and correction; differences between  $F_P$  and  $F_S$  are listed in the *Individual comments*.

As a comparison with the autograph engraver's copy for the Finale ( $A_{IV}$ ) shows, the individual parts ( $F_P$ ) follow the markings in  $A_{IV}$  more closely than the score ( $F_S$ ). The markings in  $A_{IV}$ , which largely relate to articulation and which Fauré incorporated after his experience of a run-through, were evidently only entered later in a second stage of revision in dark ink and pencil. This applies to both the bowing and string indications as well as *pizzicato* and *arco* markings, accents and the positioning or crossing out of slurs. Overall  $A_{IV}$  therefore represents an important corrective to F and has been consulted as a secondary source for movement IV. The fact that the metronome marking in  $A_{IV}$  is in another hand is also a clear indication that it was only added subsequently by Fauré (at the request of the publisher Hamelle). This could have been confirmed by the engraver's copy for the first three movements, but it does not survive.

During Fauré's lifetime a total of eleven reprints of F were issued in close succession between 1900 and 1923. In addition, Hamelle published two arrange-

ments of the work, one for two pianos by Georges Humbert in January 1903 ("J. 4833 H.") and one for two pianos four hands by G. Ziegler in 1919 ("J. 6942 H."), but these played no role in preparing this edition.

Parentheses indicate additions by the editor. Obvious mistakes have been tacitly corrected. The slurring is not always consistent in the sources when ties and slurs follow on from each other, but has been standardised here. The bowing and string indications for vn, va and vc have been taken from  $F_P$  in our edition. Instructions written out in full in the sources are abbreviated in the usual form such as *espress.*

#### *Individual comments*

##### **I Allegro molto moderato**

- 10: In  $F_P$  va lacks  $\llcorner$ , vc has  $\llcorner$  at 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes; our edition as in  $F_S$ , analogous to vn.  
 10 f. vn, va, vc:  $F_S$  in each case has slur at 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes, but cf. M 167 f.  
 20 va:  $F_S$  has slur to 1<sup>st</sup> note M 21.  
 21 va:  $F_S$  has  $\gg$  only from beat 2.  
 23 vn:  $F_P$  lacks *p*; our edition as in  $F_S$ , analogous to va, vc, pf.  
 25 va:  $F_P$  lacks *p*; our edition as in  $F_S$ , analogous to vn, vc, pf.  
 26 va:  $F_S$  lacks *mf*.  
 27 va, vc:  $F_P$  has  $\llcorner$  only from 2<sup>nd</sup> note in each case.  
 29 va:  $F_P$  has  $\llcorner$  only from 2<sup>nd</sup> note.  
 38 va:  $F_P$  has *p espress.* and *très égale-ment* instead of *espress.* and *p très égale-ment*; our edition as in  $F_S$ , analogous to M 39 vn and M 40 vc.  
 40 vn:  $F_P$  has whole-measure  $\llcorner$ .  
 va:  $F_P$  has *espress.* once more; our edition as in  $F_S$ .  
 41 va: In  $F_P$  1<sup>st</sup> slur only from 2<sup>nd</sup> note, but cf. M 198.  
 41 f. vn:  $F_S$  lacks  $\gg$ .  
 42 pf u:  $F_S$  has continuous slur at 3<sup>rd</sup>–10<sup>th</sup> notes; our edition is analogous to M 39 vn, M 40 vc and M 199.  
 46 vc:  $F_P$  lacks  $\gg$ ; our edition as in  $F_S$ , analogous to vn and va.  
 58 vc:  $F_P$  lacks *p*; our edition as in  $F_S$ , analogous to vn, va and pf.  
 60 vn:  $F_P$  has  $\llcorner$  from M 59 to 1<sup>st</sup> note M 60; our edition as in  $F_S$ , analogous to va, vc.

60 f., 217 f.: Parallel passages with different dynamics as in the sources, which we retain here, as both passages seem musically plausible.

65 vn, va, vc:  $F_S$  lacks slur on 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes.

67 va:  $F_P$  lacks *dim. poco a poco*; our edition as in  $F_S$ , analogous to vn, vc, pf.

84 vc:  $F_S$  lacks *pp*.

105 vn:  $F_S$  *pp* lacks *sempre*.

vc:  $F_S$  has slur to M 106.

115 f. va, vc, 119 f. vn, va:  $F_S$  only has  $\gg$  to the end of M 115 and 119 respectively.

122 vn: F has slur only from 3<sup>rd</sup> note; our edition matches M 118 vc and analogous passages.

123 f. vn:  $F_S$  has  $\llcorner$  only from M 124.

128 vc:  $F_S$  has 2<sup>nd</sup> slur to 1<sup>st</sup> note M 129.

142 vn: F has slur to 5<sup>th</sup> note; our edition analogous to M 139 vn, M 141 va, M 140, 143 vc as well as the relevant preceding passages.

167 vn, va, vc:  $F_S$  has  $\llcorner$  only from last note.

169 va:  $F_P$  lacks *f*; our edition as in  $F_S$ , analogous to vn, vc and pf.

174 f. vn:  $F_S$  has slur  $g^2-c^2$ , but cf. M 17 f.

192 pf:  $F_S$  has continuous slur on 7<sup>th</sup>–18<sup>th</sup> notes; our edition alters this, analogous to M 35.

195 va, 200 vn:  $F_S$  has 1<sup>st</sup> slur only from 3<sup>rd</sup> note.

207 pf l: In  $F_S$  3<sup>rd</sup> note has  $g\sharp$  instead of  $g$ ; our edition alters this, analogous to the harmony in M 50.

216/217 vn:  $F_S$  lacks slur.

218 vn, vc:  $F_S$  has *p* already at 3<sup>rd</sup> note.

224 vn, vc:  $F_P$  has *dim.* already at 2<sup>nd</sup> note (vn) and only on 4<sup>th</sup> note (vc); our edition as in  $F_S$ , analogous to va and pf.

va:  $F_S$  has 6<sup>th</sup> note *a* instead of *ab*.

225 va:  $F_P$  has *p*; our edition as in  $F_S$ , analogous to vn, vc, pf.

227 va:  $F_P$  has 1<sup>st</sup> slur to 4<sup>th</sup> note; our edition as in  $F_S$ , cf. M 228 vc.

229 pf:  $F_S$  has *mf*, our edition alters to *sf*, analogous to vn, va, vc.

##### **II Scherzo. Allegro vivo**

45 vn: In  $F_P$   $\gg$  already begins on beat 1 M 44; our edition as in  $F_S$ , analogous to va, vc, pf.

49 pf u:  $\downarrow eb^2$  in 1<sup>st</sup> chord possibly an oversight, cf. M 187, 426.  
 50 vc: F<sub>p</sub> has  $\gg$  to 2<sup>nd</sup> note M 51; our edition as in F<sub>s</sub>, analogous to vn, va, pf.  
 52 vc: F<sub>p</sub> has **p** instead of **pp**; our edition as in F<sub>s</sub>, analogous to vn and pf and to M 53 va.  
 54 vn: In F<sub>s</sub> 1<sup>st</sup> note lacks staccato dot.  
 56, 57, 60 vn: In F<sub>s</sub> 1<sup>st</sup> note lacks  $>$  in each case.  
 61 vn: In F<sub>s</sub> 5<sup>th</sup> note has staccato dot.  
 66 va: In F<sub>s</sub> 4<sup>th</sup> note has staccato dot.  
 79 vn: In F<sub>s</sub> 4<sup>th</sup> note lacks staccato dot.  
 83, 88–90: F<sub>p</sub> has slightly different lengths for  $\gg$  and  $\ll$ ; our edition standardises as in F<sub>s</sub>.  
 91–93 vn, va, vc: F<sub>s</sub> only has  $\gg$  from 1<sup>st</sup> note M 92 and only to 1<sup>st</sup> note M 93.  
 101, 104 vn, va, vc: F<sub>s</sub> has  $>$  instead of  $\gg$ .  
 125 vn: F<sub>s</sub> has  $\gg$ .  
 126/127 vn: F<sub>p</sub> has slur only on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes M 126; our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to M 111/112.  
 175 vc: F<sub>s</sub> has **pp** only on 2<sup>nd</sup> note.  
 183 vn, vc: In F<sub>p</sub>  $\gg$  begins at beat 1 M 182; our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to va, pf.  
 202 va, vc: F<sub>s</sub> has **pp** again, cf. M 196 and parallel passage M 441.  
 231 vn: F<sub>p</sub> lacks **p**; our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to va, vc.  
 238 vc: F<sub>p</sub> lacks  $\gg$ ; our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to vn, va.  
 259–261 vc: F<sub>p</sub> has slur from 2<sup>nd</sup> note M 259 to 1<sup>st</sup> note M 260 and from 1<sup>st</sup> note M 260 to 2<sup>nd</sup> note M 261; we follow F<sub>s</sub>, as this is musically more plausible (cf. vn).  
 267/268, 275/276 va: In F<sub>s</sub> slur at measure transition only to 6<sup>th</sup> note M 267 and 275.  
 308 va: F<sub>p</sub> lacks *cresc.*; our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to vn and vc.  
 311 vc: F<sub>p</sub> has  $\ll$  to 2<sup>nd</sup> note, our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to vn and va.  
 321/322 vn: F<sub>p</sub> has slur from 1<sup>st</sup> note M 321 to 1<sup>st</sup> note M 322; we follow F<sub>s</sub>, as it is musically more plausible (cf. vc).  
 325/326 vc: F<sub>s</sub> has tie at measure transition, probably an oversight.  
 352 vn: F<sub>p</sub> has slur at 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes; our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to va, vc.

356–359 pf u: Our edition adds slur, analogous to M 252–255.  
 359/360, 363/364 vn: F<sub>s</sub> only has slur from 1<sup>st</sup> note M 360 and M 364.  
 384 vn, va, vc: F<sub>s</sub> lacks **pp**.  
 396 vc: F<sub>s</sub> lacks *sempre pp*.  
 409 pf: F<sub>s</sub> already has *cresc.* at last note M 408; our edition moves it to 1<sup>st</sup> note M 410, analogous to M 32 and 170.  
 435 va, vc: F<sub>s</sub> lacks **pp**.

### III Adagio

35 vc: F<sub>p</sub> lacks  $\gg$ ; our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to vn, va and M 31.  
 47 vc: F<sub>s</sub> lacks tie *eb–eb*.  
 49 va: F<sub>p</sub> lacks **p**, our edition follows F<sub>s</sub>, analogous to vn, vc.  
 50 va, vc: In F<sub>p</sub>  $\ll$  begins on 1<sup>st</sup> note; we follow F<sub>s</sub>, cf. vn.  
 67 pf u: In F<sub>s</sub> octave marking begins on 3<sup>rd</sup> 32<sup>nd</sup>-note group, our edition alters to 4<sup>th</sup> 32<sup>nd</sup>-note group, analogous to M 65.  
 71 vn, va, vc: F<sub>s</sub> has  $\gg$  only from 6<sup>th</sup> note.  
 75/76 vc: F<sub>s</sub> lacks slur.  
 92 vn: F<sub>s</sub> has slur to M 93, probably in error.  
 100 va: The sources have slur only on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes; our edition matches M 101.  
 100 f. vn: F<sub>s</sub> lacks slur on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes in the upper voice.  
 vc: F<sub>p</sub> has dynamic analogous to pf **p** | **pp**; we follow F<sub>s</sub>, analogous to vn, va.  
 103/104 pf l: F<sub>s</sub> has slur only to end of M 103; our edition extends to 1<sup>st</sup> note M 104, analogous to pf u.

### IV Allegro molto

10 va: F<sub>s</sub> has **p**, A<sub>IV</sub>, F<sub>p</sub> lack dynamic marking; our edition alters to **pp**, analogous to M 277.  
 26 va: F<sub>p</sub> has **f** on beat 3, but cf. parallel passage M 293.  
 pf u: F<sub>s</sub> has  $\ddagger$  instead of  $\gamma$  on beat 1; our edition as in A<sub>IV</sub>.  
 39 pf l: In F<sub>s</sub> 3<sup>rd</sup> chord lacks  $>$  in error; our edition as in A<sub>IV</sub>, analogous to M 41, 43.  
 40, 42, 44 pf: A<sub>IV</sub> has  $\gamma$  instead of  $\ddagger$  erroneously on beat 1+, in F<sub>s</sub> M 40 pf l adopted thus; our edition corrects to  $\ddagger$ .  
 42 pf u: In F<sub>s</sub>  $>$  repeated in error on 1<sup>st</sup> note; our edition corrects as in A<sub>IV</sub>.

43 pf: *diminuendo* only in A<sub>IV</sub>; cf. vn, va, vc.  
 44 pf u: F<sub>s</sub> lacks  $>$  on 4<sup>th</sup> chord in error; our edition as in A<sub>IV</sub>, analogous to M 40, 42.  
 46 va: A<sub>IV</sub>, F<sub>p</sub> lack  $>$ ; our edition as in F<sub>s</sub>, analogous to vn, vc.  
 47 pf: F<sub>s</sub> lacks arpeggio; our edition as in A<sub>IV</sub>, analogous to M 51.  
 63 vn, va, vc: F<sub>p</sub> has **p** *sempre* instead of *sempre p*; our edition as in A<sub>IV</sub>, F<sub>s</sub>, analogous to pf.  
 67 vn: Slur on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes only in F<sub>p</sub>.  
 70 pf l: In A<sub>IV</sub> 1<sup>st</sup> note has  $>$ .  
 71 vn, va, pf: A<sub>IV</sub> has  $\ll$  only to beat 3; **f** in pf already at the end of the measure.  
 76: A<sub>IV</sub> has **f** already at the end of M 75.  
 pf l: In F<sub>s</sub> 1<sup>st</sup> note lacks  $>$ ; our edition as in A<sub>IV</sub>, analogous to M 80.  
 95 va: A<sub>IV</sub>, F<sub>s</sub> have *dolce e espressivo*.  
 96 f., 100 f. pf l: A<sub>IV</sub> has slur to 1<sup>st</sup> note M 98 and M 102 respectively.  
 102 f. pf u: A<sub>IV</sub>, F<sub>s</sub> have  $\gg$  until beat 2+; our edition extends  $\gg$  analogous to M 98 f.  
 104 vc: *espressivo* only in F<sub>p</sub>.  
 115 vn, va, vc: A<sub>IV</sub> has whole-measure  $\gg$ .  
 124 vn: *espressivo* only in F<sub>p</sub>.  
 136 vn: F<sub>s</sub> has **pp** on 3<sup>rd</sup> note, but cf. M 134.  
 143 vn: A<sub>IV</sub>, F have slur only to 2<sup>nd</sup> note; we match to M 135, 139.  
 159, 163, 175, 179 pf: A<sub>IV</sub> also has 1<sup>st</sup> chord with staccato dot in each case.  
 181 pf:  $\gg$  only in A<sub>IV</sub>.  
 195 pf u: Slur only in A<sub>IV</sub>.  
 223 vc: **mf** only in F<sub>p</sub>.  
 226 vn: F<sub>p</sub> has slur at 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup> notes; our edition follows A<sub>IV</sub>, F<sub>s</sub>, analogous to M 230, 234.  
 230 vn: F<sub>p</sub> lacks  $\ll$ ; our edition follows A<sub>IV</sub>, F<sub>s</sub>, analogous to M 226, 234.  
 236 f. pf: F<sub>s</sub> has  $\ll$  only from M 237, but cf. M 240 f., 244 f. (A<sub>IV</sub> lacks  $\ll$ ).  
 238 f. va: A<sub>IV</sub> has additional *e*<sup>1</sup> on 4<sup>th</sup> and 7<sup>th</sup> notes.  
 241 pf l:  $\ddagger$  before 4<sup>th</sup> note only in A<sub>IV</sub>.  
 257 vc: F<sub>p</sub> has slur; our edition follows F<sub>s</sub> because the original slurs are crossed out in A<sub>IV</sub> from M 248.  
 258 pf u: A<sub>IV</sub>, F<sub>s</sub> have  $\ddagger$  instead of  $\ddagger$  in error before 3<sup>rd</sup> note in the upper

- voice, our edition corrects, analogous to M 260, 262, 264.
- 301 vc: A<sub>IV</sub>, F<sub>S</sub> lack **p**.
- 305 vc: A<sub>IV</sub>, F<sub>P</sub> lack slur on 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes; our edition follows F<sub>S</sub>, analogous to M 300, 302 vn and M 304 va.
- 308 pf l: In F<sub>S</sub> 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> chords lack >; our edition follows A<sub>IV</sub>, analogous to M 306.
- 312, 324, 334 vn, 332 va, 310, 322, 332 vc: In A<sub>IV</sub> 4<sup>th</sup>–5<sup>th</sup> notes have slur (M 324 vn slur on 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes probably in error).
- 316 pf: F<sub>S</sub> lacks >>; our edition follows A<sub>IV</sub>, analogous to the other parts.
- 318, 331 vc: In F<sub>P</sub> 3<sup>rd</sup> note (M 318) and 1<sup>st</sup> note (M 331) lack >.
- 334 vn: In F<sub>S</sub> 4<sup>th</sup> note *c*<sup>2</sup> instead of *d*<sup>2</sup> in error.
- 337 va: **sf** only in F<sub>S</sub>.
- 347 vn: F<sub>S</sub> has **p** without *sempre*.
- 359 pf u: In F<sub>S</sub> 7<sup>th</sup> note **bb** instead of *g*; our edition follows A<sub>IV</sub>, analogous to the sequence of notes in M 360–366.
- 361 vn: F<sub>P</sub> lacks >; our edition follows F<sub>S</sub>, analogous to vc.
- 369 vn: F<sub>S</sub> has 1<sup>st</sup> note ♩ in error instead of ♩.
- 383 va: A<sub>IV</sub> has top note *e*<sup>1</sup> ♩. instead of ♩  
va, vc: F<sub>P</sub> lacks >> in va and it is extended to beginning of M 384 in vc; our edition follows F<sub>S</sub>, analogous to vn, pf.
- 395 vn, vc: **p** (vn) and **pp** (vc) only in F<sub>P</sub>.
- 435 pf u: In F<sub>S</sub> 4<sup>th</sup> note lacks >; our edition follows A<sub>IV</sub>, analogous to M 438.
- 443 vn: In F<sub>P</sub> 1<sup>st</sup> note lacks >; our edition follows F<sub>S</sub>, analogous to va, vc.
- 446 pf u: Octave marking only in the shorter 1<sup>st</sup> version of the ending in A<sub>IV</sub>; forgotten in the new copy of M 446, therefore missing in F<sub>S</sub>.
- 449 vn: In F<sub>S</sub> 2<sup>nd</sup> note ♩ in error instead of ♩.

Mainz, autumn 2021  
Fabian Kolb